



Mit Kunst der Sonne entgegen

Bezirksblätter Niederösterreich/Tulln | Seite 53 | 18. September 2019
Auflage: 31.576 | Reichweite: 91.570

Museum Gugging

Mit Kunst der Sonne entgegen

Die Galerie Gugging hat in der Helvetia einen flexiblen Kooperationspartner

BEZIRK TULLN / WIEN. Die Galerie Gugging zählt international zu den bedeutendsten Entstehungsorten von Kunst, besonders der Art Brut. Was als kleiner Raum

Karriere

begonnen hat, ist heute das weltberühmte Haus der Künstler mit vier Ausstellungen (siehe Zur Sache). Zusätzlich gibt es Messen und Präsentationen in New York, Paris, Tokyo, Basel und London.

Brücken bauen

Weitere Ausstellungen sind geplant. Dafür wurde ein flexibler Versicherungspartner gesucht und in der Helvetia Versicherung gefunden. „Wir streben heute der Sonne entgegen. Als kunststoffines Unternehmen freuen wir uns, die Galerie Gugging als Wirtschafts-

partner zu unterstützen. Mit der Kooperation schaffen wir eine Brücke zwischen Kunstförderung und wirtschaftlichem Handeln“, sagt Thomas Neusiedler, Vorstand der Helvetia. „Unsere wichtigste Aufgabe ist Prävention, denn nichts ist schrecklicher, als ein beschädigtes Kunstwerk – für alle Seiten“, erklärt Georg Krenkel, Geschäftsführer der Helvetia Transportversicherung und ergänzt: „Die Individualität der Gugginger Künstler verbindet sie mit der Helvetia. Auch wir bieten individuell ausgerichtete Lösungen.“



T. Neusiedler, N. Katschnig und G. Krenkel. Foto: Breitsprecher

GUGGING UND DAS UNI-KLINIKUM TULLN

1954 begann der Psychiater Leo Navratil seine Patienten in Gugging zeichnen zu lassen und erkannte das künstlerische Potential. 1994 wurde die Galerie Gugging

als Verkaufsgalerie gegründet. Nach dem Umzug der Landesnervenklinik nach Tulln, wurden mit dem dortigen Ausbau mehrere Gemälde der Galerie

Gugging erworben. Werke von Heinrich Reisenbauer, Arnold Schmidt und Johann Garber sind heute im Universitätsklinikum Tulln dauerhaft ausgestellt.